



Kulturelle Vielfalt ist Herausforderung für Erzieherinnen

SPD-Fraktion: Situation der Kita Pfalzgrafenstraße im Blick

„120 Kinder besuchen unsere Kita, davon 100 mit Migrationshintergrund“, berichtet Karin Krippelit, Leiterin der städtischen Kindertagesstätte in der Pfalzgrafenstraße. Aus der Türkei, Indien, China, Polen, Russland, Serbien, Kroatien, Syrien, Afghanistan und zahlreichen anderen Ländern kommen die Mädchen und Jungen. „Dabei verfügen viele unserer Kinder und auch die Eltern über keinerlei Deutschkenntnisse. Wir arbeiten mittlerweile mit Bildtafeln, um den Eltern zu erklären, was eine Frühstücksdose ist, was dort hineingehört und wie ein Turnbeutel aussieht“, beschreibt Krippelit die aufwändige Organisation der alltäglichen Abläufe in ihrer Kita. Dabei stellten nicht nur mangelnde Sprachkenntnisse und kulturelle Vielfalt die Erzieherinnen vor große Herausforderungen: „Einige unserer Kinder kommen aus Kriegsge-

bieten als Flüchtlinge nach Deutschland. Sie sind traumatisiert und müssten eigentlich therapiert werden.“

Um sich vor Ort ein Bild über die Situation in der Kita Pfalzgrafenstraße zu machen und Hilfestellung zu leisten, besuchten Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion gemeinsam mit der Ersten Beigeordneten, Nicole Sommer-Kundel, der Integrationsbeauftragten des Kreises, Alexandra von Bose, Anke Rebholz, Fachbereichsleiterin der Stadtverwaltung und Kemal Gülcehre, Mitglied des Migrationsbeirates, die Einrichtung. Im Gespräch mit Karin Krippelit informierten sich die Gäste über die Nöte, aber auch über die Anregungen und Wünsche der engagierten Kita-Leiterin zur Verbesserung der Situation und somit zur Entlastung des Kita-Personals. Schnelle Hilfe bei Sprachproblemen könnte eine Liste mit Namen

von Ansprechpartnern bieten, die die Erzieherinnen als Dolmetscher unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat kann eine solche Liste erstellt und der Kita zur Verfügung gestellt werden.

Niederschwellige Angebote wie so genannte Brückenbauer-Projekte, das Elterncafé, Sprachkurse für Eltern, die in der Einrichtung angeboten werden und perspektivisch die gewünschte Erhöhung des Personalschlüssels durch das Land für Kitas mit besonderen Herausforderungen sind wichtige Ideen und Vorschläge, die in Zukunft in der Kita Pfalzgrafenstraße die Arbeit der Erzieherinnen erleichtern und den Integrationsgedanken stärken sollen.



Die Situation der Kita-Pfalzgrafenstraße stand im Mittelpunkt eines Besuchs der ersten Beigeordneten Nicole Sommer-Kundel (2.v.r.), Mitgliedern der SPD-Stadtratsfraktion, sowie Fachbereichsleiterin Anke Rebholz (2.v.l.), Migrationsbeauftragte Alexandra von Bose (4.v.r.) und Kemal Gülcehre, Mitglied des Migrationsbeirates (3.v.r.) bei Kita-Leiterin Karin Krippelit.

Viel Platz im Grünen

SPD-Stadtratsmitglieder vor Ort: Zu Gast in der Kita in Heimersheim

Information und Austausch standen im Mittelpunkt eines Besuchs der Ersten Beigeordneten der Stadt Alzey, Nicole Sommer-Kundel, sowie der SPD-Stadtratsmitglieder Stephanie Kramer und Simone Stier in der städtischen Kindertagesstätte in der Heimersheimer Sonnenbergstraße. „Das neu gestaltete Freigelände sieht toll aus und bietet den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten“, zeigten sich die Gäste begeistert vom Außenbereich der Kita, der die beiden Gruppenräume ergänzt. Insgesamt 40 Kinder können in der Einrichtung betreut werden. Neben einer Regelgruppe für 25 Kinder ab dem dritten Lebensjahr, bietet die moderne Kita eine altersgemischte Familiengruppe für 15 Kinder. Hier stehen unter anderem sieben Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung. In der Kita sind insgesamt 14 Ganztagsplätze ausgewiesen. „Bis zum Ende des Jahres sind unsere Ganztagsplätze belegt. Wir können zur Zeit aber noch einige Kinder für eine Halbtagsbetreuung aufnehmen“, berichtete Kita-Leiterin Nanon Franz.



Über Anliegen und Wünsche der Kindertagesstätte in Alzey-Heimersheim informierten sich die Erste Beigeordnete der Stadt Alzey, Nicole Sommer-Kundel, gemeinsam mit SPD-Fraktionsvorsitzender Stephanie Kramer und Simone Stier, Mitglied der SPD-Fraktion, bei Kita-Leiterin Nanon Franz.

Konnten in früheren Jahren Kinder aus dem Stadtteil Schafhausen und der Kernstadt mit einem Bus zur Kita fahren, sei dies zur Zeit wegen der zu geringen Zahl der Kinder aus Schafhausen und Alzey, die die Einrichtung in Heimersheim besuchen, leider nicht mehr möglich. „Die Eltern der Kinder aus Schafhausen, die in der Heimersheimer Kita angemeldet sind, bedauern den Wegfall des Busses sehr. Im Rahmen eines Informationsabends konnte ich die Eltern über die für den Landkreis Alzey-Worms geltenden Richtlinien für die Beförderung der Kinder in die Kindertagesstätten informieren. Wenn fünf Kinder den Kita-Bus nach Heimersheim nutzen würden, könnte der kostenfreie Bustransport wieder eingeführt werden“, versicherte Stier, sich dieses Problems gemeinsam mit den Verantwortlichen anzunehmen.

Auch im Namen des Beigeordneten Steffen Jung überreichten die Gäste zwei Puzzle, die die Spielesammlung der Kita ergänzen. Nachdem die beiden Beigeordneten auf Blumenstraße zur Amtseinführung verzichtet hatten, konnten hierfür die schönen Tierpuzzle erworben und gespendet werden. „Unsere Kinder lieben es zu puzzeln. 200 Teile sind für die Jungen und Mädchen kein Problem“, dankte Franz herzlich für das Geschenk. Die Kindertagesstätte in Heimersheim ist von 7.30 bis 11.30 Uhr (für Berufstätige bis 12.30 Uhr) und von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Die Ganztagskinder werden durchgehend betreut. Die Kita ist im Grünen gelegen und bietet in nächster Umgebung attraktive Möglichkeiten für Spaziergänge und für Erkundungen der Natur. Tel.: (06731) 41195, Leitung: Nanon Franz.

**BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
WWW.SPD-ALZEY.DE**

 **DIE ALZEYER SPD**

